

22.11.2017 - 16:00 Uhr

Media Service: Pierin Vincenz hat Put-Optionen auf Raiffeisen-Tochter

Zürich (ots) -

Ex-Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz hält Put-Optionen auf die Raiffeisen-Tochter Investnet, die es ihm erlauben, seinen 15-Prozent-Anteil am KMU-Finanzierer in zweieinhalb Jahren wieder an die Genossenschaftsbank zu verkaufen. Dies schreibt die «Handelszeitung» in ihrer neusten Ausgabe. Der künftige Verkaufspreis der Investnet-Anteile bemisst sich an einer Bewertungsmethodik, die festgelegt wurde, als Vincenz noch als Raiffeisen-Chef amtierte.

Der Sachverhalt stellt einen weiteren möglichen Interessenkonflikt in Vincenz' Investnet-Investment dar, das die Finma derzeit im Rahmen eines Enforcement-Verfahrens gegen den Ex-Chef und die Raiffeisen untersucht. Aus dem Umfeld des Bündner Bankers ist zu hören, dass Vincenz an dieser «Formel» nicht «aktiv und direkt» mitgewirkt habe. Vielmehr soll die Bewertungsfrage zwischen Finanzexperten der Raiffeisen Bank und den beiden Investnet-Gründern geklärt worden sein.

Die Put-Optionen auf den KMU-Finanzierer sind Teil eines Aktionärsbindungsvertrages zwischen der Genossenschaftsbank und den Investnet-Minderheitseignern. Zu welchen Konditionen Pierin Vincenz die Investnet-Anteile von seinem Arbeitgeber Raiffeisen übernahm, bleibt weiterhin offen. Sowohl Vincenz wie Raiffeisen schweigen dazu. Man könnte keine Auskunft geben, um nicht in den «Fortgang des Finma-Verfahrens» einzugreifen, erklärt die Bank.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100809586> abgerufen werden.